

Direktion in C

Hermann Dreisl

*Böhmische
Polka*

Copyright by
VME
A-3661 Artstetten 87



VME 98011
ISMN M-700154-03-5

27

f Solo *mf* Trp. Solo *mf*

38

Fine,
zu Trio

f Trp. *f* Fell Solo *f*

45

1. 2. D. S. al Fine, dann Trio

f Triangel Solo

Trio

53 *f* *mf* Holz Soli *mf* *f* *mf*



59 *f* *f* *f* *f* *f*

67 *f* *mf* Tenöre Soli *mf* *f* *f* *mf* *f*

77

ff

85

Fine

f *mf*

1. x +Becken
2. x Fell Solo

f Solo +Becken *mf* Solo +Becken *mf*

92

1. 2.

Flügelhorn Soli

Trio D.S. al Fine.

f *mf* *mf* *mf*



Hermann Michael Preisl

Der Komponist dieser Polka wurde 1967 in Waidhofen/Thaya (Niederösterreich) geboren.

Sein musikalischer Werdegang als Trompeter führte ihn durch viele Sparten der Musik. Seine Heimat ist die Blasmusik, aber auch Swing (Big Band Waidhofen) und das Musizieren im Ensemble (Ars

Musica - Blechbläserquintett) begeistern ihn. Neben Nachwuchsarbeit als Leiter der „Junior-Band“ Waidhofen widmet er sich auch dem klassischen Genre durch sein Mitwirken beim Salonorchester „Pro Musica“.

Die autodidaktische Beschäftigung mit Harmonielehre und Komposition vervollkommnete er durch die Ablegung der Kapellmeisterprüfung des NÖ-Blasmusikverbandes.

Als Komponist konnte er im Oktober 1997 mit „Kein schöner Land“ seinen ersten großen Erfolg feiern. Er gewann damit einen Kompositionswettbewerb den NÖ-Blasmusikverbandes anlässlich „40 Jahre ÖBV“. Die Komposition ist auch Pflichtstück zur Konzertwertung in Stufe E (NÖBV). 1999 beschäftigte sich der Komponist intensiv mit Studien über Stimmungssysteme, Intonation und deren Auswirkungen auf Blechbläser, Zuhörer und Kompositionen.

Nähere Informationen über Hermann Michael Preisl können Sie auch auf seiner Homepage unter

<http://members.aon.at/hmpmusic/deutsch.htm>

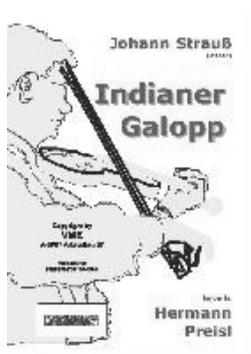
erfahren. Er würde sich über einen Besuch sicherlich sehr freuen.

Zur Komposition

Eine Polka im $\frac{3}{4}$ Takt? Zugegeben, bei dieser nicht alltäglichen Polka-Introduktion hat die slawische Ader meines Großvaters „Zarycka“ in mir nicht widerstehen können.

Geprägt ist der Charakter des Stückes vom typischen musikalischen Wettstreit zwischen Tenorhörnern in „Böhmischen Terzen“ und vierstimmigen Solis von Flügelhörnern und Trompeten, unterlegt von Klarinetteneinsätzen, Schlagzeug- und Bassfiguren im Stil böhmischer Blaskapellen.

Mit etwas Fingerspitzengefühl für böhmische Blasmusik und stilgerechter Interpretation werden Sie es verstehen, Ihr Frühschoppen-Publikum mit dieser Polka zu begeistern.



Johann Strauß-Vater **Indianer Galopp**

bearb.: Hermann Preisl

Anlässlich des 150. Todestages von Johann Strauß-Vater bearbeitete Hermann Preisl (Sieger des Kompositionswettbewerbes des NÖBV zu "40 Jahre ÖBV") diesen Galopp, welcher aus einem Missverständnis heraus komponiert wurde. Ein Gastspiel indischer Tänzer in Wien im Sommer 1839 war im Volksmund irrtümlich als "Indianisches Fest" angekündigt worden, welches zu dieser Kom-

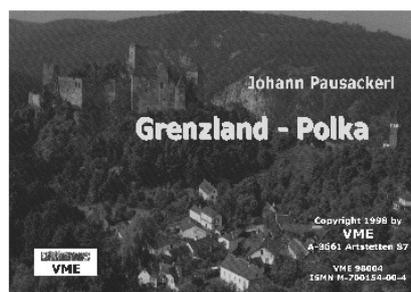
position Anlass gab.

Best.-Nr.: 001 98010

ISMN M-700154-05-9

Johann Pausackerl **Grenzland-Polka**

Die Grenzland-Polka (komponiert 1993) ist stilistisch der „Böhmischen Polka“ zuzuordnen und darf daher nicht zu schnell gespielt werden. Vor allem sollten die durchgehenden 1/8-Noten und die Synkopen nicht zu früh gespielt werden. Die melodios gestaltete Polka erhält durch dynamische Effekte einen besonderen Glanz.



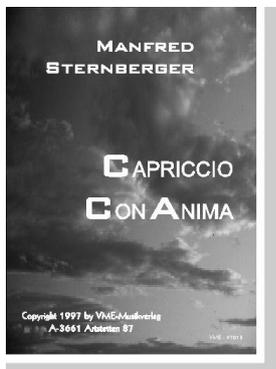
Das Arrangement ist so gewählt, dass jedes Register abschnittsweise zur Melodieführung herangezogen wird (im Trio ist beim D. C. die Besetzung zu beachten). Besonders den Hörnern und Posaunen kommt diesbezüglich eine wichtige und doch eher ungewohnte Rolle bei derartigen Stücken zu. Die Saxophone sind vorwiegend zur Verstärkung von Tutti-Stellen, sowie zur klanglichen und harmonischen Färbung (hinzugefügte Sexten) eingesetzt. Um den bestmöglichen Erfolg zu erzielen, sollten die einzelnen Register grundsätzlich vollständig besetzt sein. Durch den Eintrag von Stichnoten und die Auswahl der wichtigsten Stimmen ist die Polka aber auch in kleinerer Besetzung gutklingend aufzuführen.

Der Titel der Polka trägt zwererlei Bedeutung in sich. Zum einen ist damit die „Polka aus dem Grenzland“ (der Komponist stammt aus der nördlichen Grenzregion Österreichs zur Tschechischen Republik) gemeint, zum anderen hat der Komponist dieses Stück als „Polka der Grenzlandkapelle“ besonders der „Waldviertler Grenzlandkapelle der Stadtgemeinde Hardegg“ gewidmet, der er als Kapellmeister vorsteht.

Best.-Nr.: 001 98004

ISMN M-700154-00-4

**Weitere Werke in Stufe B
aus dem Verlag
VME**



Manfred Sternberger
Capriccio Con Anima

Ein Einfall, eine fallende Quart, entwickelt sich bereits in den ersten Takten zum Hauptmotiv dieses Werkes. In der doch etwas längeren Einleitung wird das Hauptmotiv spielerisch behandelt und verschiedene Verwendungsmöglichkeiten ausprobiert, woraus sich ein tragfähiges Thema entwickelt, das sich belebt präsentiert.

Der zweite Teil ist im kontrastierenden Dreiertakt gehalten. Grundlage dieser zweiten Melodie ist eine Veränderung des Hauptmotivs. Dieses Mal eine steigende Sext. Die interessante und abwechslungsreiche Harmonik unterstreicht den Kontrast besonders.

In der Reprise zeigt sich wieder das erste Thema, welches mit einigen Überraschungen zu einem imposanten Abschluß geführt wird.

Best.-Nr.: 001 97015

ISMN M-700154-13-4



Gerhart Banco
Romanze

Dieses stimmungsvolle Musikstück besteht aus melodiösen Ton- und Akkordfolgen, die in allen Stimmgruppen von bewegteren Läufen durchzogen werden.

Im noch ruhiger gehaltenen Mittelteil spielt die Klarinette ein Solo, dessen Schlußmelodie gleichsam wie ein Echo von der Flöte übernommen wird. Eine Überleitung mit dynamischer Steigerung führt zum dritten Teil, der mit dem ersten fast ident ist.

Ein Stück **ohne Schlagwerk** .

Best.-Nr.: 001 97003

ISMN M-700154-14-1